Buchstart

Jahresbericht 2012

Buchstart
Kinder lieben Bücher

Grußwort

© Paula Markert

Kirsten Boie, Schirmherrin von Buchstart

„Eigentlich gehört es sich für Hanseaten ja eher, zurückhaltend zu sein: Bei **Buchstart** allerdings dürfen wir, finde ich, diese Regel ruhig einmal durchbrechen. **Buchstart** muss gepriesen werden! Stadt, Sponsoren und viele, viele Unterstützer haben ein großartiges Frühförderprojekt auf die Beine gestellt, das die Sprachentwicklung aller beteiligten Kinder nachweislich positiv beeinflusst, durch die begleitenden **Gedichte für Wichte**-Gruppen außerdem weit über die Familien hinaus wirkt und ähnliche Projekte anderswo angestoßen hat. Darauf, dass das gelungen ist, können alle Beteiligten ruhig ein bisschen stolz sein.

Ich freue mich auf die kommenden **Buchstart**-Jahre!“

Willkommen!

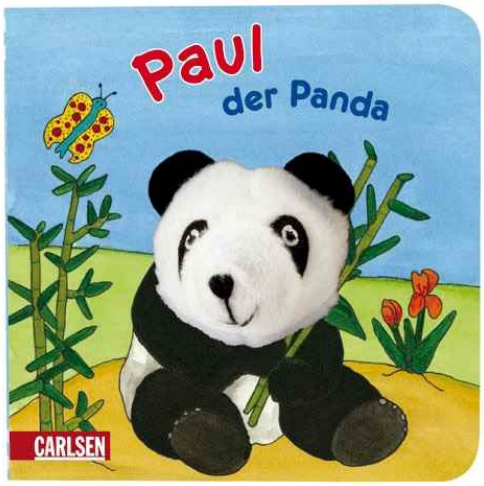
Buchstart ist seit 2007 das Projekt der Freien und Hansestadt Hamburg im Bereich der frühen sprachlichen Förderung. Die Kulturbehörde Hamburg hat, unterstützt von mehreren Firmen und sonstigen Einrichtungen, mit diesem Projekt eine kontinuierliche und breitenwirksame Maßnahme geschaffen, um junge Familien für die frühe Beschäftigung mit Büchern und Sprache zu sensibilisieren.
Buchstart setzt dort an, wo Kinder ihre ersten und wichtigsten Prägungen erhalten: in den Familien. Wenn Eltern sich von Anfang an für die kulturelle Bildung ihrer Kinder einsetzen, geben sie ihnen die wichtigsten Grundlagen für eine erfolgreiche Schul- und Bildungskarriere mit auf den Weg. Mit über 18.000 verteilten **Buchstart**-Taschen im Jahr und über 50 „**Gedichte für Wichte**"-Gruppenterminen pro Woche erreicht **Buchstart** die Hamburger Familien bereits, bevor sie von der institutionellen Betreuung durch Krippe oder Kita erfasst werden. Die Zusammenarbeit mit den 150 Hamburger Kinderärztinnen und -ärzten, die die **Buchstart**-Taschen im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung U6 an die Familien mit einjährigen Kindern überreichen, ist dabei von entscheidender Bedeutung und für beide Seiten ein Gewinn, denn Sprachförderung ist aus der Sicht der Mediziner gleichbedeutend mit Gesundheitsförderung.

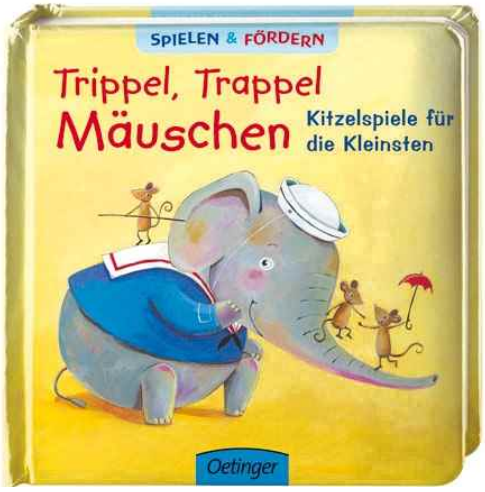
Mit dem „**Gedichte für Wichte**"-Gruppenkonzept hat **Buchstart** ein neues Format in der Hamburger Bildungslandschaft geschaffen, das eine Lücke im Angebot für Kinder unter 3 Jahren geschlossen hat. Der Erfolg des Konzeptes u.a. bei so etablierten Institutionen wie den Elternschulen zeigt, wie innovativ und überfällig diese Gruppen waren.
Buchstart ist ein Angebot ohne belehrenden Charakter. Die Freude am gemeinsamen Betrachten von Bilderbüchern, das Miteinander-Sprechen und -Singen stehen im Vordergrund – Tätigkeiten, die leicht in den familiären Alltag integriert werden können und die essentiell für die Sprachentwicklung der Kinder sind.

Buchstart hat in den ersten sechs Jahren seines Bestehens viel Anerkennung für seine innovative und breitenwirksame Arbeit erfahren – eine Arbeit, die ohne die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern und die Unterstützung der Behörden und Geldgeber in dieser Größenordnung und Qualität nicht möglich wäre. Der vorliegende Bericht gibt Rechenschaft über die Aktivitäten von **Buchstart** im Jahr 2012. Er ist ein Dankeszeichen für alle, die das Projekt zum Teil schon seit Beginn unterstützen, und mag vielleicht auch den einen oder anderen neuen Unterstützer für das Projekt gewinnen. Wir wünschen angenehme Lektüre!

Projektbereich Buchstart-Taschen

2012 hat das **Buchstart**-Team wie in den Vorjahren in je vier Packaktionen rund 18.000 **Buchstart**-Taschen gepackt und quartalsweise nach individuell abgestimmtem Schlüssel an die 140 Hamburger Kinderarztpraxen verteilt.





Carlsen-Buchstartbuch des Jahres war „Paul, der Panda" von Julia Hofmann und Marion Schwagers; aus dem Oetinger-Verlag wählten wir „Trippel, trappel Mäuschen" von Susann Niesen und Marina Rachner.

Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle für die tolle Unterstützung, die wir bei den Packaktionen von den Mitarbeitern des Budni-Sonderlagers in Wandsbek bekommen. Sie bewegen für uns jedesmal eine Menge Paletten!
Ebenso viel Dank geht an Horst Timmermann von Gruner + Jahr für die unbürokratische und stets freundliche Abwicklung unserer Druckaufträge. Was wären wir ohne ihn ...

POST AN BUCHSTART

Aus Ostfildern:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir planen ein Projekt für Kleinkinder und würden dafür gerne eine Broschüre gestalten. U.a. würden wir gerne den Text aus ihrer Buchstart-Broschüre von Kirsten Boie „Mit Babys Bücher angucken?" verwenden. Ich habe bereits mit der Fachstelle des öffentlichen Bibliothekswesen Stuttgart gesprochen, die in ihrer Broschüre „Start ins Lesen" ebenfalls den Text von Kirsten Boie verwendet haben, dort wurde ich allerdings an Sie verwiesen, um nochmals die Rechte für einen Abdruck einzuholen. Über eine Genehmigung würden wir uns sehr freuen. Wir würden in der Broschüre dann natürlich auf Buchstart Hamburg und Kirsten Boie verweisen.

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Projektbereich „Gedichte für Wichte“: Zwei Schulungen und sieben neue Gruppen

POST AN BUCHSTART

Aus Lüneburg:

Hallo,

gemeinsam mit 2 anderen Frauen leite ich in der Nähe von Lüneburg eine Mutter-Kind-Gruppe für Kinder bis 3 Jahren. Nun überlegen wir, ob es sinnvoll wäre, die einführende Sing-Runde abwechslungsreicher und umfangreicher zu gestalten, oder aber regelmäßig gesonderte Einheiten einzuführen. Das Ganze würden wir dann jedoch gerne mit entsprechendem Grundlagenwissen angehen wollen. Wäre es möglich, mit diesem Hintergrund an einer Ihrer Schulungen teilzunehmen?

Freundliche Grüße

Die Nachfrage aus den Institutionen der frühen Bildung nach „**Gedichte für Wichte**“-Schulungen ist immer noch groß, was uns zeigt, dass unser Angebot in den Stadtteilen bekannt und gewünscht wird.

In zwei Schulungen im April und September 2012 bildeten Annette Huber und Biggi Krebs 42 Personen zu „**Gedichte für Wichte**“-Leiterinnen und -leitern aus. Der neue Schulungsort, der Gemeindesaal von St. Gertrud/Mundsburg, hat sich sehr gut bewährt.

Biggi Krebs demonstriert den Einsatz des japanischen Papierheaters „Kamishibai“.

Freiluftfoto: Die Teilnehmerinnen der März-Schulung vor dem Gemeindesaal.

In diesem Jahr konnten sieben neue Gruppen ihre Arbeit in den Stadtteilen aufnehmen: Eltern-Kind-Zentrum in Iserbrook (Februar), Abenteuerspielplatz Högenstraße (April); KiTa Wunderland, Neugraben (Mai); EKiZ Rudolf Ballin Stiftung Lohbrügge-Boberg (Mai), Bücherhalle Jenfeld (August) und die Elternschule Hohenhorst-Rahlstedt (Dezember).

Bericht der „Gedichte für Wichte"-Leiterin im Mehrgenerationenhaus NachbarSchatz, Eimsbüttel:

„Mir bereitet das Staunen der Kinder immer wieder große Freude, wenn alle Erwachsenen so um sie herum singen und ihre mitunter komischen Bewegungen machen. Viele sitzen ganz fasziniert und gucken und gucken und gucken.

Dann mit einemmal geht es los (besonders ausgeprägt bei Oskar; zu Beginn war er glaube ich 13 Monate). Bestimmte Lieder und Fingerspiele mussten unbedingt gesungen und gespielt werden, sonst gab es Tränen. Fragte ich dann ja Oskar was jetzt, wollen wir Aram sam sam spielen, strahlte der kleine Kerl wieder und mit vollem Körpereinsatz ging es los. Zuhause, erzählte die Mutter, mussten die Lieder permanent von sämtlichen Familienmitgliedern mitgesungen und gespielt werden. Nach ca. einem Jahr kam Oskar in die Kita. Der „Gedichte für Wichte"-Kurs war ihm aber noch ganz wichtig und für eine gewisse Zeit kam er dann noch als großer erfahrener Teilnehmer.

Die Unterschiedlichkeit der Kinder zu erleben beim Mitmachen – oftmals erst schüchtern und dann immer selbstbewusster. Ich mache diesen Kurs gerne, weil ich erlebe, wie viel sichtbaren Spaß manche Kinder haben."

Und jetzt auch für chinesische Wichte!

Auf Initiative von Frau Yi Wang, einer Schiffsmaklerin aus Südchina, die seit einigen Jahren in Hamburg lebt, gibt es seit September 2012 auch eine deutsch-chinesischsprachige Gruppe. Frau Wang hatte mit ihrem Sohn selbst eine „**Gedichte für Wichte**"-Gruppe besucht und war so begeistert davon, dass sie das Konzept auf ihre Sprachen – sie spricht Mandarin und Kantonesisch – übertragen wollte. Mit dem neu eröffneten deutsch-chinesischen Kindergarten am Doormannsweg fand sich der optimale Partner für diese Gruppe.

Bericht der „Gedichte für Wichte"-Leiterin aus Iserbrook:

„Letztens bei den Wichten im EKIZ war die Gruppe sehr voll und es waren sehr viele Mütter mit Migrationshintergrund anwesend. Während der Vorlesezeit der Mütter sitzen zwei Mütter Kopf an Kopf und tuscheln ganz leise, während sie ein großes Bilderbuch mit alltäglichen Dingen in der Hand haben. Das war Deutschunterricht pur! Die Kinder der beiden Mütter saßen zufrieden bei einer dritten Mutter und lauschten der vorgelesenen Geschichte."

Das Buchstart-Jahr 2012

Januar: Neuer Förderer

Klaus-Michael Kühne STIFTUNG

Ende 2011 erhielten wir die Nachricht, dass die Klaus-Michael Kühne-Stiftung sich 2012 mit der großzügigen Summe von 50.000 Euro für **Buchstart** engagiert.

Die Stiftung unter dem Vorsitz des Hamburger Logistik-Unternehmers Prof. Dr. h.c. Klaus-Michael Kühne fördert in erster Priorität die Aus- und Weiterbildung sowie die Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten Verkehrswirtschaft und Logistik. Ein weiterer Förderschwerpunkt der Stiftung, die Büros in Hamburg und in der Schweiz unterhält, ist die Unterstützung medizinischer Wissenschaften, humanitärer und karitativer sowie – wie im Falle **Buchstarts** – kultureller Anliegen.

Die **Buchstart**-Verantwortlichen danken dem Stifter, dem Stiftungsrat und der Geschäftsführung der Klaus-Michael Kühne-Stiftung sehr herzlich für die gewährte Unterstützung!

POST AN BUCHSTART

Hallo,

ich hab mal eine Frage: ab wann es denn das beste wäre, mit Babys Bücher anzugucken oder ihnen Gute-Nacht-Geschichten vorzulesen?? Über Antwort freue ich mich sehr :-)

Lieber Gruß

März: Kooperation mit einem Känguru: Buchstart und Lesestart gemeinsam für die Leseförderung

Lesestart
Drei Meilensteine für das Lesen

Im Dezember 2011 kündigte die Stiftung Lesen in Mainz ein bundesweites Leseförderungsprogramm an: „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen". Das auf acht Jahre angelegte Projekt mit dem Känguru-Maskottchen wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund 28 Millionen Euro gefördert. Rund die Hälfte aller Kinder der Jahrgänge 2010-2012 erhalten zwischen 2011 und 2018 insgesamt drei Buchsets: Lesestart-Set 1 zur U6 vom Kinderarzt, Lesestart-Set 2 im Alter von drei Jahren von der örtlichen Bibliothek und Lesestart-Set 3 im Alter von 6 Jahren bei der Einschulung.

Das Lesestart-Set 1, das von Ende 2011 bis Mitte 2013 bundesweit 400.000-mal verteilt werden soll, basiert auf den Erfahrungen aus Pilotprojekten in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Es entspricht in Konzeption und Zielsetzung ungefähr der Hamburger **Buchstart**-Tasche, wobei die enthaltenen Broschüren und Materialien nicht lokalspezifisch ausgerichtet sind wie in Hamburg, sondern bundesweit einheitlich gestaltet sind.

Am 8. März 2012 kamen der Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen, Dr. Jörg F. Maas, die Geschäftsführerin Programme und Projekte Sabine Uehlein sowie die Lesestart-Projektkoordinatorin Sabine Bonewitz nach Hamburg in die Kulturbehörde. Gemeinsam mit Werner Frömming, Referatsleiter Kulturprojekte, und Iris von Bargen, Referatsleitung Bibliotheken und Deichtorhallen, dem **Buchstart**-Team und Hella Schwemer-Martienßen, der Direktorin der Bücherhallen Hamburg, verständigten sie sich auf eine gemeinsame Strategie:

Im Hamburger Stadtgebiet erhalten die Kinder während der Laufzeit von Lesestart 1 weiterhin **Buchstart**-Taschen und keine Lesestart-Taschen. Die Kosten dafür werden wie gehabt von den Hamburger Projektbeteiligten verantwortet. Die **Buchstart**-Taschen werden während dieser Zeit zusätzlich mit einem Flyer bestückt, in dem über das Lesestart-Projekt informiert wird. Außerdem wird ab 2012 ein Gutschein verteilt, mit dem die Eltern sich bei der Stiftung Lesen für ihr Lesestart-Set der zweiten Stufe vormerken können.

Im Rahmen der Lesestart-Stufe 2, die im November 2013 beginnt, arbeitet die Stiftung Lesen mit den Bücherhallen Hamburg zusammen, die die Bewerbung und Verteilung der Sets in Hamburg betreuen. Zum Ausgleich für die in Stufe 1 dank **Buchstart** eingesparten Lesestart-Sets erhält Hamburg in dieser Stufe zusätzliche Sets, so dass ein höherer Prozentsatz von Hamburger Kindern erreicht werden kann.

Die Kooperationspartner vereinbarten außerdem, sich auf den jeweiligen Websites zu verlinken und im Rahmen der eigenen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf die Kooperationsprojekte hinzuweisen.

POST AN BUCHSTART

Aus Fulda – wir haben auf Lesestart verwiesen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie ich von anderen Müttern aus der Krabbelgruppe gehört habe, gibt es bei der U6 eine Buchstart Tasche. Heute hatte ich mit meinem kleinen Sohn die U6 und habe leider keine Buchstart Tasche bekommen. Man sollte dazu sagen, dass wir aus Hessen sind (Fulda). Aufgrund dessen habe ich bei dem Kindervorsorgezentrum in Hessen an der Goethe Universität in Gießen angerufen, wo mir gesagt wurde, dass es keine Buchstart Tasche geben würde....

Jetzt ist meine Frage, wo bekomme ich denn so eine Tasche her?

Mit freundlichen Grüßen

April: Silber für „Gedichte für Wichte" beim Wettbewerb der BürgerStiftung

Unter dem Motto „Menschen verbinden – Zukunft stiften" zeichnet die BürgerStiftung Hamburg seit einigen Jahren Initiativen aus, die den Austausch und das Miteinander unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in der Stadt fördern. Die siebenköpfige Jury war 2012 sehr gefordert, denn es bewarben sich rund 100 Hamburger Projekte aus dem sozialen und kulturellen Bereich um die Auszeichnung – darunter erstmals auch **Buchstart** mit dem Projektbereich „**Gedichte für Wichte**".

Angesichts dieser großen Zahl engagierter und vorbildlicher Projekte freut es uns besonders, dass **Buchstart** zunächst in die engere Wahl und schließlich zusammen mit vier anderen Projekten in die Endauswahl gelangte. Den ersten Platz sprach die Jury nach langem Überlegen schließlich dem interkulturellen Bildungsprojekt „Junge Vorbilder" der verikom zu.

Für **Buchstart** nahm Nina Kuhn bei der Preisverleihung im KörberForum am 25. April die Glückwünsche von Stiftungsleiterin Johanna von Hammerstein und einen Blumenstrauß entgegen.

Preisträger und Initiatoren im KörberForum: Auch „Gedichte für Wichte" verbindet Menschen!

„Tatkräftige“ neue Kooperation

Die Bewerbung für den Preis der BürgerStiftung hatte noch einen anderen, schönen Effekt für **Buchstart**: Bei der Abgabe der Bewerbungsunterlagen kam Annette Huber mit Miriam Schwartz von ***tatkräftig – Hände für Hamburg*** ins Gespräch und die beiden stellten schnell fest, dass ihre Projekte gut zusammenpassen.
tatkräftig ist eine gemeinnützige Initiative für projektorientiertes Freiwilligenengagement und vermittelt zwischen Projekten und Menschen oder Gruppen von Menschen, die sich für einen Tag für eine gute Sache engagieren wollen.

*„Hände für Hamburg“ von **tatkräftig** bei der Arbeit im Buchstart-Lager.*

*Manchmal braucht es eben Sandsäcke für die Leseförderung: **tatkräftig**-Helfer Bettina, Georg und Esther präparieren die Buchstart-Bobbycar-Rennstrecke.*

Aus der zufälligen Begegnung auf dem Bürgersteig vom Schopenstehl erwuchs eine schöne Kooperation: Freiwillige Helfer von ***tatkräftig*** waren seitdem bei allen Packaktionen dabei und unterstützten uns auch mit viel Spaß und Engagement beim diesjährigen „Fest der kleinen Wichte“.

POST AN BUCHSTART

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin neu in Hamburg und derzeit arbeitssuchend. Daher verfüge ich momentan über etwas Zeit und möchte mich informieren, ob es im Rahmen des Buchstart-Programms Bedarf nach ehrenamtlicher Mitarbeit gibt.

Mittlerweile bin ich Projektmanagerin im wissenschaftlichen Bereich, habe aber auch lange als Buchhändlerin gearbeitet und unter anderem in Köln eine Kinderbuchhandlung mit aufgebaut. Ihr Programm gefällt mir sehr gut und ich würde mich freuen, wenn ich mich dafür engagieren könnte. Da ich Mutter von zwei Kindern (3 und 5 Jahre) bin wäre es hilfreich, wenn ich meine Kinder in die Arbeit integrieren könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Der Buchstart-Jahresempfang am 21. Mai 2012

Gut aufgehängt: Buchstart-Tasche in der Abendbrise.

Auch in diesem Jahr hatten wir Glück und unser Hauptförderer Gruner + Jahr lud uns ein, den jährlichen Sponsorenempfang in der Vorstandslounge am Baumwall auszurichten. Und so genossen die rund 25 Gäste an diesem wunderschönen Mainachmittag nicht nur die leckeren Speisen, sondern auch den weiten Blick vom Dach des G+J-Gebäudes auf Michel und Elbphilharmonie.

Gruner + Jahr-Vorstand Achim Twardy begrüßte die Gäste und erneuerte das Versprechen seines Hauses, **Buchstart** zu unterstützen: „Für uns ist **Buchstart** eine Herzensangelegenheit. Und ich hoffe, dass Sie alle unserem Projekt mit Rat und Tat, mit Machen und Tun, noch lange gewogen bleiben!"

Eine Aussage, die gerade in diesem Jahr besonders willkommen war.

V.l.n.r.: Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler, Ingeborg Wendenburg (Buchstart Celle), Kirsten Boie (Buchstart-Schirmherrin), Achim Twardy (Vorstand G+J).

Aus der Ansprache der Senatorin

„Buchstart ist eines der zukunftsträchtigsten Projekte, die wir in der Kulturszene überhaupt haben. Eins ist ganz klar: Wenn wir nicht wirklich da anfangen, wo wir mit Buchstart anfangen, dann brauchen wir uns auch keine großen Gedanken über z.B. die Zukunft der Oper zu machen."

Aus der Ansprache von Kirsten Boie

„Andere Leseförderungsprojekte versuchen verzweifelt, das Kind aus dem Brunnen zu ziehen, nachdem es hineingefallen ist. Das sind wichtige und notwendige Projekte. Aber Buchstart versucht stattdessen, einen Zaun um den Brunnen zu bauen, bevor das Kind reinfällt. Ich denke, das ist sehr viel klüger!"

Aufmerksame Zuhörer: v.l.n.r. Annette Huber (Buchstart), Renate Herre (Verlegerin Carlsen Verlag), Gabriele Wöhlke (Budnianer Hilfe), Andrea Cammann (Referentin Engagement, E.ON Hanse AG), Dr. Doris Janhsen (Programmleiterin Oetinger Verlag), Hella Schwemer-Martienßen (Direktorin Stiftung Öffentliche Bücherhallen Hamburg), Heidi Best (Bücherhallen Hamburg, Fachstelle), Silke Weitendorf (Seniorchefin Oetinger Verlag).

Ein weiterer Schwenk in die Runde der Buchstart-"Überzeugungstäter": rechts neben Silke Weitendorf: Prof. Dr. Dagmar Bergs-Winkels (Studiengang Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit, HAW) mit Ehemann Peter Winkels, Dr. Thilo von Trott (Gruner + Jahr), Christiane Görres (vormals Kulturbehörde und eine der Mitbegründerinnen von Buchstart, jetzt Geschäftsführerin von Common Purpose).

Renate Herre, neue Verlegerin des Carlsen Verlags, war zum ersten Mal beim Buchstart-Empfang dabei und fühlte sich sichtlich wohl.

Unsere Ansprechpartnerin in hundert und einer Frage rund um Buchstart: Susanne Martensen, Referentin Corporate Responsibility bei G+J, und ihre Mitarbeiterin Franziska Obert (r.).

Gabriele Wöhlke und Andrea Cammann im Gespräch mit Oscar Lino Delgado, dem Leiter der „Gedichte für Wichte"-Gruppe im Kinder-Leseclub Ida Ehre.

Dr. Thilo von Trott (l.) im Gespräch mit Werner Frömming, Leiter des Referats Kulturprojekte in der Kulturbehörde und einer der ganz großen „guten Geister" von Buchstart.

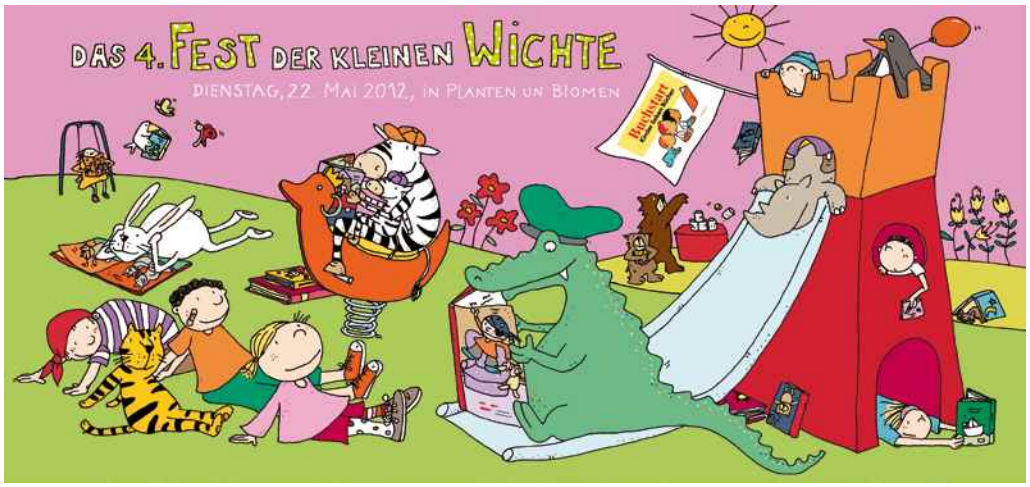
Geübte Sparringspartner: Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler und G+J-Vorstand Achim Twardy.

Erinnerungsfoto mit Schirmherrin, Senatorin und Vorstand: Buchstart-Projektleiterin Nina Kuhn (l.) freut sich über den gelungenen Abend und die Unterstützung aus Kultur, Politik und Wirtschaft – Achim Twardy freut sich zusätzlich über das „BulliBusBuch" von Birte Müller (Carlsen), das ab 2013 in der Buchstart-Tasche sein wird.

Das 4. Fest der kleinen Wichte am 22. Mai 2012

Auch im vierten Jahr seines Bestehens war unser „Fest der kleinen Wichte" weiterhin das bundesweit einzige Bücherfest für Kinder von 0 bis 3 Jahren. Konkurrenzlos gut war an diesem Tag auch das Wetter: Am Catering-Stand, der wieder von den Mitarbeitern von Starbucks Coffee Deutschland betreut wurde, war Wasser der große Renner.

Das **Buchstart**-Festkomitee hatte seit dem frühen Vormittag dafür gesorgt, dass zum Festauftakt um 15:30 alle Pavillons am rechten Platz rund um den großen Spielplatz in Planten un Blomen standen. Den Strom für die Musikanlage, die wieder in den guten Händen von Stefan Mahn von Blue Noise lag, bekamen wir durch das Kellerfenster vom Café Seeterrassen, wofür wir Frau Braun herzlich danken.



Jedes Jahr neue Farben im Einladungsflyer: Diesmal entschied sich Dunja Schnabel für einen eleganten Fliederton.

Da hielt es keinen Buggyfahrer mehr zu Hause: Bei fast schon sommerlichen Temperaturen feierten über 3.000 Besucher mit uns das „Fest der kleinen Wichte".

Bücher für alle ... und bitte einen Luftballon für mich!

Viele Attraktionen für die kleinen Wichte: Zehn Pavillons und die Open-Air-Bühne auf der Ponybahn wurden bespielt.

Singen, Lachen, Fingerspiele: Im „Gedichte für Wichte"-Pavillon machte Jessica den Kleinen und ihren Muttis Lust auf Sprache und Bewegung.

Nebenan auf der Wiese hatte die spanischsprachige Wichte-Gruppe einen schattigen Platz gefunden.

Ein Vogel? Oder eine Schlange? Elizabeth erzählte Fingergeschichten.

Büchergucken ... bei uns wirklich von Anfang an!

Tisa Pawils eröffnete das Bühnenprogramm.

Die bekannte Hamburger Illustratorin Franziska Biermann war mit ihrem Mann, dem Musiker Nils Kacirek, gekommen. Sie sangen und spielten Lieder aus Franziskas neuem Buch: „Herzlichen Glückwunsch, kleines Huhn".

Es war so heiß, dass der Musikcomputer ein Sonnendach brauchte.

Franziska sang mit Gast-Stars aus dem Publikum ...

... das sichtlich Spaß hatte ...

... und sich hinterher das Buch signieren ließ.

„Schaut ein Reh zum Fenster raus“: Als Bilderbuchtheater gab es diesmal eine Adaption von Jutta Bauers neuem Buch „Steht im Wald ein kleines Haus“. Die Schauspielerin Christina Heitfeld sang und spielte die Geschichte ...

... Annette Huber zeigte die Bilder.

Natürlich brauchten wir ein kleines Haus als Bühnenbild – selbst gebaut aus den Riesenkartons aus dem Budni-Sonderlager.

„Wer will mitspielen?“

Am Ende war das kleine Haus bis auf den letzten Platz besetzt.

Es war wirklich spannend!

Im vorderen Teil des Festgeländes drehte sich 2012 alles um das Thema Auto. Als Kulisse für die Foto-Aktion hatten wir das Titelbild von Birte Müllers „BulliBusBuch" ausgewählt ...

... und schossen mächtig viele Fotos gleich zum Mitnehmen.

Nebenan rollten Bobbycars, die wir freundlicherweise vom Autohaus Wichert ausleihen konnten, um die Wette. Zünftig kurvten die Kleinen um die ebenfalls von Wichert geborgten Reifen ...

... und damit keiner aus der Kurve flog, gab's Buchstart-Sandsäcke zum Schutz. LOS, SCHNELLER!!!

Und was ist mit Sprit? Gegenüber in der „Lesetankstelle" hatten wir die besten Autobücher ausgelegt. Büchergucken geht gut zu zweit ...

... aber auch prima zu dritt.

Neben dem Schminkstand, der wie immer umlagert war, durfte auch das Bilderbuch-Dosenwerfen nicht fehlen.

Gewonnen!!

Alles im Griff: Thumbs-up vom Catering-Team ...

... und auch Stefanie Ericke am Infostand hatte sichtlich gute Laune.

Wieder ein tolles Fest für Buchstart und die kleinen Wichte, finden Tisa Pawils, Nina Kuhn, Stefanie Ericke-Keidtel und Lucia Graf (Agentur Susanne Koppe).

Juni: Wichte-Schulung in Bremen

Im Juni 2012 fuhren Annette Huber und Biggi Krebs auf Einladung des städtischen Trägers KiTa Bremen für zwei Tage in die Weserstadt, um dort 25 Erzieherinnen aus 13 Kindertagesstätten zu „**Gedichte für Wichte**"-Leiterinnen auszubilden. Die Pädagoginnen hatten das Konzept in den Bremer Stadtbibliotheken kennengelernt, die ja bereits seit mehreren Jahren Kooperationspartner von **Buchstart** sind und in allen Stadtteilbibliotheken „**Gedichte für Wichte**"-Gruppen anbieten. Die Einführung der Gruppen in den einzelnen Kitas erfolgte sukzessive ab September 2012.

Gut gelaunte Gruppe: Die Schulung in Bremen machte allen Spaß. Ganz links im roten Hemd: Co-Referentin Biggi Krebs.

August: Kollegiale Unterstützung aus Norderstedt

Das war eine schöne Überraschung: Daniela Engelking von der Firma Books on demand GmbH aus Norderstedt bot an, eine kostenlose Anzeige für **Buchstart** zu gestalten und auf der U4 des firmeneigenen Kundenmagazins „fingerprint" zu veröffentlichen. „Wir stellen die Rückseite des Magazins gerne Institutionen zur Verfügung, die z.B. das Lesen von Kindern fördern", sagte Frau Engelking. Und da die Verbindung vom Pappbilderbuch zum book on demand ja auf der Hand liegt, nahmen wir diese kollegiale Unterstützung gerne an!

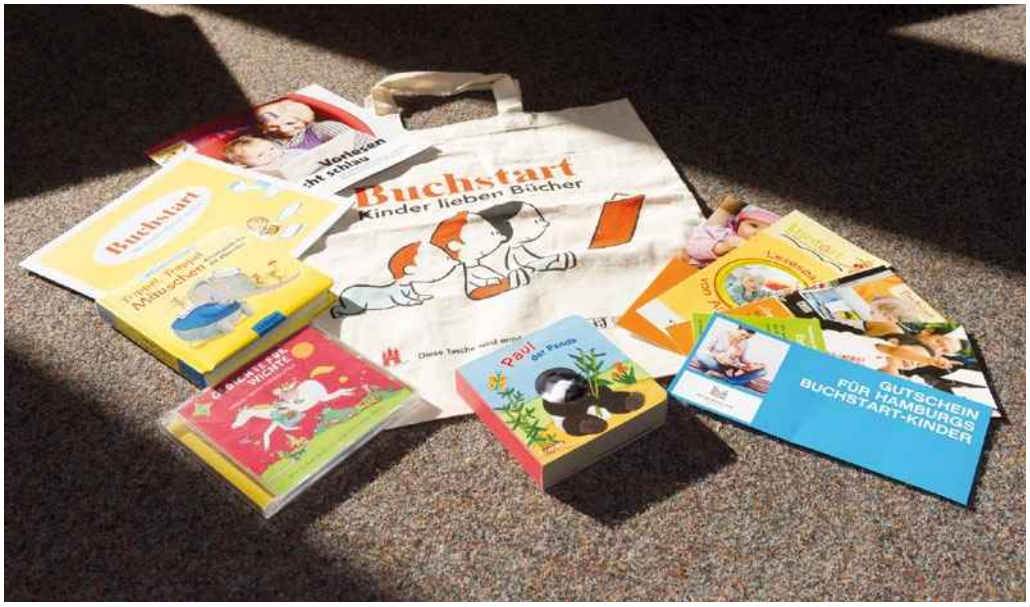
Buchstart mit Teddy: Die fingerprint-Ausgabe mit der Buchstart-Anzeige erschien zur Frankfurter Buchmesse 2012.

Herbst 2012: Hunderttausend Buchstart-Taschen für Hamburg!

Auch wenn es bei **Buchstart** inhaltlich um Worte und Sprache geht, sind Zahlen für uns doch auch bedeutsam. Und so war es schon ein stolzes Gefühl, als die Statistik der verteilten **Buchstart**-Taschen sich im Lauf des Jahres 2012 immer mehr der runden Zahl 100.000 näherte.
Einhunderttausend **Buchstart**-Taschen seit dem Beginn des Projektes in 2007 – oder, in logistischen Dimensionen gedacht:

- Zeit und Raum: Rund 60 Vormittage verbrachten unsere Helfer im Budni-Sonderlager und packten 208 Paletten mit je 16 Kartons zu 30 **Buchstart**-Taschen – das ist schon eine ordentliche Halle voll!
- Muskelkraft: Unser Fahrer Martin Albers lieferte über 3.300 **Buchstart**-Kartons an die Hamburger Kinderärzte und bewegte dabei pro Karton rund 14 Kilogramm Gewicht.
- Bücher für alle: 200.000 Bilderbücher von Carlsen und Oetinger fanden den Weg in die Hamburger Buggies und Kinderzimmer.
- Mächtig Druck: Gruner + Jahr druckte und lieferte 200.000 Broschüren und ca. 350.000 Flyer für **Buchstart**.

100.000 **Buchstart**-Taschen – das bedeutet vor allem auch 100.000 Gespräche über **Buchstart** in den Praxen unserer Kinderärztinnen und -ärzte und damit 100.000 Gelegenheiten, junge Familien in einem vertrauensvollen Setting auf die Wichtigkeit von Bilderbüchern zur Sprachförderung hinzuweisen.
Die Praxis-Gespräche bei der Übergabe der Tasche mögen manchmal kurz sein, es mögen andere Fragen dringender sein; aber fest steht, dass jede Minute, die sich die Mediziner für **Buchstart** nehmen, ein weiteres Geschenk an die Hamburger Kinder ist. Die Bedeutung dieser Gespräche ist sehr hoch; aber in Zahlen und Prozenten ist sie schwer zu erfassen.



Hunderttausendmal Buchstart für Hamburg: Hunderttausend Gesprächsanlässe. Hunderttausend Buch-Impulse. Hunderttausend Geschenke für Hamburg!

Bürgermeister für Buchstart

Das runde Zahlenjubiläum sollte angemessen gefeiert werden, das stand fest. Für **Buchstart** war es eine schöne Überraschung und besondere Ehre, dass Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz sich bereit erklärte, die 100.000-ste **Buchstart**-Tasche persönlich zu übergeben.

Die Wichte begrüßten den Bürgermeister musikalisch : „Der Olaf ist auch dabei!"

Am 10. Oktober kam der Erste Bürgermeister in die Kinderbibliothek am Hühnerposten und nahm mit sichtlichem Vergnügen am wöchentlichen Treffen der „**Gedichte für Wichte**"-Gruppe teil. Die Wichte unter der Leitung von Biggi Krebs waren aber auch sehr gut gelaunt, machten eifrig mit und ließen sich von den anwesenden Journalisten, Kameras und Mikrofonen nicht aus dem Takt bringen.

In seiner Ansprache lobte Olaf Scholz das Engagement von **Buchstart** und versicherte, dass die Stadt Hamburg sich weiterhin für die frühe Sprachförderung engagieren will.
Anschließend überreichte er die 100.000-ste **Buchstart**-Tasche an die 15 Monate alte Filippa. Sie und ihre Eltern waren hocherfreut, ebenso die anwesenden Mitarbeiterinnen der Bücherhallen und die Sponsoren der ersten Stunde, Geschäftsführerin Julia Wöhlke (Budnikowsky) und Achim Twardy (Vorstand Gruner + Jahr), deren großzügiges und nachhaltiges Engagement uns mit großer Dankbarkeit erfüllt.

Mit der Kibi war auch der Ort perfekt gewählt, denn die Bücherhallen Hamburg unter Leitung von Hella Schwemer-Martienßen sind von Anfang an bei **Buchstart** dabei und unterstützen uns unter anderem in Form des Gutscheins für eine einjährige kostenlose Bücherhallenmitgliedschaft, der allen **Buchstart**-Taschen beiliegt und von denen 2012 fast 1.000 Stück eingelöst wurden – ein sehr guter Rücklauf.

Wir sind stolz und froh, dass der Bürgermeister unsere Arbeit mit dieser Aktion gewürdigt hat, und freuen uns schon auf dem Tag, an dem ein Kind die 200.000-ste Tasche erhalten wird.

Gruppenbild mit Baby: v.l.n.r. Dr. Rouven Quick mit Tochter Filippa, Inga Quick, Achim Twardy (Vorstand G+J), Bürgermeister Olaf Scholz, Julia Wöhlke (Geschäftsführung Budnikowsky).

Oktober 2012: Die Bookstart-Gründerin kommt nach Hamburg!

Es war für uns eine ganz besondere Freude, dass wir im Rahmen des Lesefests „Seiteneinsteiger", und dank der Unterstützung der Joachim Herz Stiftung, die Gelegenheit hatten, Wendy Cooling von London nach Hamburg einzuladen. Diese Frau gab in den 1990er Jahren die Initialzündung für das Bookstart-Projekt in Großbritannien und es ist ihr zu verdanken, dass in der ganzen Welt anders über Bücher gedacht wird und Millionen von Kindern von ihren Kommunen Bücher geschenkt bekommen. Wir waren sehr dankbar, dass Wendy im 20-jährigen Jubiläumsjahr von Bookstart UK trotz vieler Reisen die Zeit fand, zu uns nach Hamburg zu kommen.

Wendy Cooling hielt im Literaturhaus vor rund 90 Gästen einen inspirierenden Vortrag. Am folgenden Tag hatten wir noch Gelegenheit, mit ihr ein Fachgespräch im kleineren Kreis zu führen und uns über die „Chancen und Risiken" der Leseförderung in Großbritannien und Hamburg auszutauschen und von ihrer über 40-jährigen Erfahrung in der Umsetzung von Buchprojekten zu profitieren. Einige ihrer Tipps haben wir bereits umgesetzt – wir sagen aber nicht, welche!

„Books for Life“: Wendy Cooling spricht im Literaturhaus.

V.l.n.r.: Dr. Kimberly Crow (Übersetzerin); Nina Kuhn, Reinhard Kahl (Moderator), Wendy Cooling, Annette Huber, Dr. Wolf Prieß (Senior Projektmanager Wirtschaft, Joachim Herz Stiftung)

Danksagung

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zum Lesen zu bringen" – so könnten wir das afrikanische Sprichwort abwandeln. Und auch **Buchstart** verfügt über eine ganze Community von Menschen und Institutionen, ohne die das Projekt nicht möglich wäre.
Wir sind dankbar für die vielen und zum Teil schon langjährigen Kooperationen und für die zahlreichen inspirierenden Begegnungen und Gespräche mit Menschen, die in ihren Bereichen so gute Arbeit leisten.
Wir danken also dem **Buchstart**-"Dorf"!

Unser erster Dank geht an die Kulturbehörde Hamburg, namentlich an Frau Senatorin Prof. Barbara Kisseler sowie Werner Frömming und Simona Köhler vom Referat Kulturprojekte, für ihre Förderung und Unterstützung auf allen Ebenen.

Allen Förderern und Sponsoren für die großzügig gewährte Unterstützung: Unserem Hauptförderer Gruner + Jahr, der Klaus-Michael Kühne-Stiftung, dem Lloyd Fonds, E.ON Hanse und der Budnianer-Hilfe, der Stiftung Maritim Hermann und Milena Ebel; sowie den Verlagen Carlsen und Oetinger.

Ein großer Dank geht an die Bücherhallen Hamburg, namentlich Frau Schwemer-Martienßen, für vielseitige Kooperationsaktivitäten und praktische Unterstützung. Wir danken der Firma Budnikowsky und besonders ihren Wandsbeker Lagermitarbeiter für die Hilfe bei den Packaktionen, und den Mitarbeitern von Starbucks Coffee Deutschland für ihre fleißigen Hände.

Weiter danken wir Schulungsleiterin Biggi Krebs und allen „**Gedichte für Wichte**"-Leiterinnen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ihr Engagement und ihre Begeisterung; den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „**Gedichte für Wichte**"-Standorte in den Stadtteilen; unserem wissenschaftlichen Beirat und unserer Schirmherrin Kirsten Boie für Rat und Tat; und zuletzt und ganz besonders den Hamburger Kinderärztinnen und -ärzten für ihre unentbehrliche Hilfe.

Für das Projekt Buchstart:
Nina Kuhn, Annette Huber
im Auftrag der Kulturbehörde

Sponsorennennung

Wir danken sehr herzlich allen, die es uns mit ihrer finanziellen, materiellen, strukturellen, physischen oder einfach nur verbalen Unterstützung ermöglicht haben, dieses Projekt bis heute und auch weiterhin durchzuführen:

Hauptförderer

Gruner + Jahr AG & Co KG
Druck- und Verlagshaus
Hamburg

Hamburg

Klaus-Michael Kühne STIFTUNG

STARBUCKS

AUTO WICHERT

Verlagsgruppe Oetinger

BÜCHERHALLEN HAMBURG

CARLSEN

e·on Hanse

BUDNIANER HILFE e.V.

BUDNI Jeden Tag Gutes tun.

STIFTUNG MARITIM Hermann & Milena Ebel

Reederei Claus-Peter Offen HAMBURG

NRC Nordmann, Rassmann SINCE 1912

LLOYD FONDS AKTIENGESELLSCHAFT

Pressespiegel (Auszug)

Hamburger Abendblatt, 01. November 2012

LEITARTIKEL

Lesen fürs Leben

Schmökern macht Spaß – und ist auch Voraussetzung für den Erfolg eines Menschen

:: Die Aufforderung „Lies mal wieder ein Buch" ruft bei den meisten Menschen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, wahrscheinlich ähnlich viel Begeisterung hervor wie der Satz „Iss nicht so viel Süßes", „Mach mal wieder Sport" oder „Räum bitte auf". Zu wissen, was gut und sinnvoll ist, heißt eben nicht, dass man es auch tut. Man braucht Verlockungen, Anreize und die Erfahrung, dass Mühe Spaß macht und „etwas bringt".

Viele Menschen wissen allerdings gar nicht mehr, wie wichtig Lesen auch im digitalen Zeitalter ist. Knapp 20 Prozent aller Deutschen gelten als strukturelle Analphabeten, können gar nicht oder nur bruchstückhaft lesen. Eine Wissensgesellschaft wie unsere kann diesen enormen Teil der Bevölkerung nicht einfach sich selbst überlassen. Und so versuchen seit ein paar Jahren – auch weil Deutschland bei der PISA-Studie im Fall „Lesekompetenz" und bei den Ausgaben für Bildung immer wieder schlecht abgeschnitten hat – Lehrer und Bibliothekare, Leseklubs und -förderer, -mentoren und -motivatoren, Lesepaten und -busse, Wettbewerbe oder Aktionen wie der „Tag des Buches" oder „Deutschland liest vor", die Menschen zum Lesen zu verführen.

„Viel hilft viel" stimmt zwar nicht immer, in diesem Fall aber schon. Die Zahl der extrem schwachen Schüler hat sich in den vergangenen Jahren von einem Viertel auf ein Fünftel reduziert, und die 5000 Kinder- und Jugendbücher, die pro Jahr erscheinen, nehmen mit elf Prozent den größten Anteil am gesamten Buchmarkt ein. Allmählich hat sich auch die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Weichen für die Bildungskarriere im Vorschulalter gestellt werden müssen. Die Notwendigkeit, Kinder schon in der Familie, in der Krippe und im Kindergarten zu fördern und spielerisch zu bilden, wird von niemandem mehr bestritten, auch wenn es mit der Umsetzung der Erkenntnis noch hapert.

ARMGARD SEEGERS

Die Autorin ist Literatur- und Theaterkritikerin im Kulturressort

Dass die Fähigkeit zu lesen direkt Einkommen, Arbeit und Gesundheit beeinflusst, dass Menschen mit geringer Lesekompetenz mit erhöhter Wahrscheinlichkeit staatliche Unterstützung brauchen und eher kriminell werden, hat eine Studie der OECD bewiesen. Lesefähigkeit ist also eine Voraussetzung für Erfolg im Leben. Hinter dieser Einsicht steht kein bildungsbürgerlicher Dünkel, sondern kühle wirtschaftliche Berechnung.

Doch Aufrufe allein sind selten von Nutzen. Viel besser ist es da, eine Idee zu haben, Mitstreiter zu finden, Politiker zu überzeugen und die gute Sache mit viel Engagement und Elan zu verwirklichen. Die Engländerin Wendy Cooling hat mit „Buchstart" vor 20 Jahren ein Projekt begonnen, das jedes Kind mit Büchern beschenkt. Seit 2007 bekommt auch in Hamburg jedes Kleinkind ein Bücherpaket. Das ist nicht nur eine tolle Idee, sondern eine Art Überlebenspaket für ein Land, in dem ein Drittel der Bevölkerung glaubt, Lesen sei Zeitverschwendung. Vier Stunden am Tag den Fernseher laufen zu haben, endlos zu telefonieren oder Stunden beim Chatten zu verbringen gilt dagegen als Freizeitvergnügen.

Möglicherweise haben viele Menschen Lesen als lern- und leistungsbezogen kennengelernt, als etwas, das man tun muss, das deshalb keinen Spaß machen kann. Wo Finanzjongleure nur noch AAA lesen, Literaturstudenten keinen Kleist-Text mehr verstehen, Autoren Textbausteine kopieren, wo junge Mütter ins Handy starren, statt mit ihrem Kind Bilderbücher anzugucken, und junge Väter Vorlesen langweilig finden, liegt's mit der Freude an Bildern und Büchern im Argen. Lesen ist hart erlerntes Handwerk, Hirnarbeit. Aber es verbindet uns mit unseren Mitmenschen. Es muss ja keinesfalls „das gute Buch" sein, das man lesen soll. Aber stellen wir uns mal vor, wir wären in einem Land, in dem wir die Schrift nicht entziffern könnten – wie schrecklich einsam wäre man da.

Seite 19 Der lange Weg zum Wissen

Hamburger Abendblatt, 01. November 2012

Der lange Weg zum Wissen

Wendy Cooling fördert das Lesen bei Kindern und Erwachsenen. Ihr Motto: Egal ob Comics oder Sportberichte, Hauptsache, das Lesen macht Spaß

ARMGARD SEEGERS

HAMBURG :: Die Engländerin Wendy Cooling hat schon vieles im Leben gemacht. Sie war Lehrerin, hat Literaturfestivals organisiert, sie berät Verlage, schreibt Kinderbücher, aber bekannt geworden ist sie vor allem, weil sie vor 20 Jahren das Projekt Bookstart (Buchstart) gegründet hat. Dabei geht es darum, Eltern zu ermuntern, mit ihren Kindern, auch wenn diese noch im Säuglingsalter sind, Bücher zu lesen, anzuschauen, durchzublättern, nachzuerzählen. Buchstart ist in die ganze Welt übertragen worden, seit sechs Jahren gibt es diese Initiative auch in Hamburg. Rund 18 000 Buchstart-Taschen mit Bilderbüchern, Bücherhallengutschein und Informationen werden jedes Jahr kostenlos über die Hamburger Kinderärzte an Familien mit einjährigen Kindern verteilt. Die 100 000. dieser Taschen hat Bürgermeister Olaf Scholz kürzlich überreicht.

Wendy Cooling, die auf Einladung des Vereins Seiteneinsteiger und der Joachim-Herz-Stiftung zu einem Vortrag in Hamburg war, erklärt gerne, wie sie zu ihrer Lebensaufgabe, der Leseförderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, kam: „Bei einer Einschulung habe ich erlebt, wie eine Lehrerin am ersten Schultag jedem Kind ein Buch in die Hand drückte. Ein kleiner Junge hatte ganz offensichtlich noch nie ein Buch gesehen. Er biss hinein, setzte sich drauf, roch daran, wusste nichts damit anzufangen. Erst als er die anderen beobachtete, wie sie in ihren Büchern blätterten, traute er sich auch, es zu öffnen. Ich fand es sehr traurig, dass das Kind, schon bei der ersten Aufgabe, die es in der Schule bekam, versagte. Ich überlegte mir, was ich dagegen tun könnte, recherchierte, was in anderen Teilen der Welt an Leseförderung betrieben wird. Die meisten Programme richteten sich an spezielle Interessenten. Ich wollte alle Kinder erreichen, deshalb musste es kostenlos sein."

Bald fanden sich Sponsoren, lokale Veranstalter, die mitmachten. Die Politik interessierte sich erst zehn Jahre später. Seitdem bekommt jedes der 700 000 Neugeborenen in Großbritannien zwei Bücher geschenkt, im Alter von 18 Monaten gibt es weitere zwei Bücher, und mit dem Schuleintritt gibt es noch einmal zwei Bücher. „Das Lesevermögen ist in den vergangenen Jahren deutlich besser geworden", weiß Cooling. Sie hat für Eltern, die ihre Kinder zum Lesen verleiten möchten, den Rat: „Niemals zum Lesen zwingen". Und: „Alles, was Kinder lesen, ist gut, Comics, Sportberichte und auch Online-Texte. Wichtig ist, dass man von Texten gefesselt sein muss, um gerne zu lesen." Eltern sollten allerdings Anteil nehmen am Lesen ihrer Kinder. Bei einer Studie der Universität Hamburg stellte sich heraus, dass Zweijährige aus Hamburg, die Buchstart-Bücher bekommen hatten, deutlich mehr Wörter kannten als Gleichaltrige aus Bremen, die keine Buchpakete erhalten hatten.

Zweijährige, die Bücher bekommen hatten, kannten mehr Wörter

Über Teenager, die lesen können, aber es nicht wollen, sollten sich Eltern keine Gedanken machen, solange die Kinder „irgendetwas lesen". Jedes Lesen ist wichtig und führt oft dazu, dass man neue Kompetenzen erreicht und mehr lesen will. Wir lesen doch auch nicht ständig nur gute Bücher. Kinder zum Lesen zu zwingen ist sicher der falsche Weg, das führt zu Verweigerung." Am besten sei es, Jugendliche einander Bücher empfehlen zu lassen, sei es durch soziale Netze oder durch Jurys, die man an Schulen oder in Vereinen etabliert. „Es gibt keine einfachen Antworten", weiß Cooling „es ist ein langer, steiniger Weg, und für jedes Kind führt er anderswo entlang."

20 Prozent aller Erwachsenen verfügen nicht über ausreichende Lesekompetenz, weiß Wendy Cooling. „Erwachsene müssen über ihren Schatten springen und Hilfe suchen. Es gibt viele Programme. Wenn man zugegeben hat, dass man nicht lesen kann, findet man Hilfe." Cooling kann sich bei ihrem Hamburg-Besuch gut in Analphabeten hineindenken. „Ich spreche kein Deutsch, kann hier nichts lesen. Ich bin geradezu hilflos, das ist kein schönes Gefühl", weiß sie. Lesen ist die Eintrittskarte in die Welt des Wissens. „Jeder soll sie haben", sagt Wendy Cooling

www.seiteneinsteiger-hamburg.de

Seite 2 Leitartikel: Lesen fürs Leben

Wendy Cooling und ihre Lebensaufgabe: Kinderbücher Foto: Roland Magunia

Hamburger Abendblatt, 11. Oktober 2012

14 Hamburger Abendblatt HAMBURG Donnerstag, 11. Oktober 2012

Buchstart – ein Geschenk fürs Leben

100 000. mit Kinderbüchern gefüllte Jutebeutel geht an die kleine Filippa aus Eppendorf. Seit 2007 läuft das Projekt in Hamburg. Es soll Kinder ans Lesen heranführen

LENA VUKASIN

HAMBURG :: Das Leben hat viele Seiten – und um Kinder schon früh für Bücher zu begeistern, gibt es seit 2007 das Projekt Buchstart der Stadt Hamburg. Gestern hat Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) in der Kinderbuchabteilung der Zentralbibliothek am Hühnerposten die 100 000. Buchstart-Tasche – gefüllt mit zwei Bilderbüchern, Ratgebern für Eltern in vier verschiedenen Sprachen und einem Gutschein für ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft in den Hamburger Bücherhallen – an die 15 Monate alte Filippa Quick und deren Eltern überreicht.

Scholz betonte, es sei wichtig, Kinder „von Anfang an zu fördern und sie aufmerksam und liebevoll auf ihrem Lebensweg zu begleiten". Dies sei auch Ziel des Projekts, das sehr gut angenommen werde. „Buchstart ist eine großartige Möglichkeit, Vertrauen zu Büchern im frühen Kindesalter aufzubauen." Filippas Eltern, Inga Brüggemann und Rouven Quick aus Eppendorf, freuten sich, dass ihre Tochter die Buchstart-Tasche aus so prominenter Hand erhielt. „Unser Kinderarzt am Grindelhof hat uns bei der Vorsorgeuntersuchung U6 mitgeteilt, dass wir die Familie sein werden, die diese Jubiläumstasche bekommen wird." Und der Empfang war herzlich: Eine Gruppe von Kindern aus allen Hamburger Stadtteilen begrüßte die kleine Filippa fröhlich mit dem „Wichte-Lied".

Die Buchstart-Tasche im Gesamtwert von 25 Euro erhalten Familien auf Wunsch bei ihrem jeweiligen Kinderarzt kostenlos, wenn sie mit ihrem Kind zur Vorsorgeuntersuchung U6 kommen. Jedes Jahr verteilen Mediziner so seit 2007 rund 19 000 der pädagogisch wertvoll gefüllten Jutebeutel. 140 Hamburger Kinderarztpraxen machen schon mit. „Jedes Jahr wird das Sortiment der Bücher, das in die Taschen kommt, geändert, um eine Verdoppelung zu vermeiden. Es soll nicht sein, dass ein Kind die gleichen Bücher bekommt, die die ältere Schwester oder der ältere Bruder schon hat", sagte Annette Huber, Mitglied des fünfköpfigen Buchstart-Teams. Es freue sie sehr, dass viele Kinderbuchautoren bereit seien, ihre Werke kostenlos und für den guten Zweck zur Verteilung bereitzustellen. In diesem Jahr steckt unter anderem das Bilderbuch „Paul, der Panda" aus dem Carlsen Verlag in der Tasche.

Über diese Tasche hinaus bietet das Projekt zur frühkindlichen Sprachförderung die Initiative „Gedichte für Wichte" an mehr als 50 Standorten an. In den wöchentlichen Veranstaltungen dieser kostenlosen Eltern-Kind-Gruppen sollen bei Kleinkindern das Interesse und die Liebe zu Büchern spielerisch und mithilfe von lustigen Liedern, Reimen, Finger- und Bewegungsspielen geweckt werden. Unterstützt wird die Initiative Buchstart von verschiedenen Fördervereinen, von privaten Spendern und auch von Hamburger Unternehmen.

Jedes Jahr wird das Sortiment der Bücher geändert, um Doppelungen zu vermeiden.
Annette Huber, Buchstart

„Wir freuen uns über die positive Entwicklung unseres Vereins und über die vielen Mütter und Väter, die mit ihren Kindern Teil unsere Projekts geworden sind", sagte Annette Huber. Bei dieser Mütter ist Verena Bieberstein aus Eimsbüttel. Sie besucht in ihrem Stadtteil regelmäßig die Wichte-Gruppe mit ihrem zweijährigen Sohn Arthur: „Ich glaube fest daran, dass die Initiative Buchstart ein richtig gutes Projekt ist. Denn es bezieht uns Eltern mit ein und macht keine Unterschiede zwischen Familien aus verschiedenen sozialen Schichten."

Unter dem Motto „Bücher für alle", hofft die Initiative immer mehr Eltern dafür zu begeistern, ihren Kindern die Liebe und Freude zu Büchern nahezubringen. Buchstart kooperiert mit der bundesweiten Lesestart-Initiative, über die dreijährige Kinder ab November kommenden Jahres in allen 32 Bücherhallen der Stadt kostenlose Büchertaschen erhalten. Wie wichtig eine frühe Bindung an Bücher sei, hätten neurowissenschaftliche Untersuchungen belegt, sagen die Buchstart-Macher. Die ersten fünf Jahre eines Kindes seien entscheidend für die Entwicklung der Sprache und des Erinnerungsvermögens. „Dass Bürgermeister Scholz die 100 000. Tasche überreicht hat, unterstreicht die Wichtigkeit des Projekts", sagte Nina Kuhn vom Verein Seiteneinsteiger, der das Projekt verantwortet.

Die kleine Filippa mit ihren Eltern Rouven Quick und Inga Brüggemann sowie Bürgermeister Olaf Scholz gestern in der Zentralbibliothek. Fotos: Klaus Bodig

Instagram, 10. Oktober 2012

Pressestelle des Senats, 10. Oktober 2012

Pressestelle des Senats

Hamburg

10. Oktober 2012/pr10

Geschenk für Filippa: Bürgermeister Scholz überreicht die 100.000ste Buchstart-Tasche

Seit Januar 2007 haben 99.999 Hamburger Familien beim Kinderarzt im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung U6 eine Buchstart-Tasche erhalten. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat heute in der Kinderbibliothek der Zentralbibliothek die 100.000 Buchstart-Tasche überreicht. Sie ging an die 15 Monate alte Filippa Quick, Tochter von Inga Brüggemann und Dr. Rouven Quick.

Bürgermeister Scholz sagte, es sei wichtig, Kinder von Anfang an zu fördern und sie aufmerksam und liebevoll auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Das sei auch Ziel von Buchstart. Der Erste Bürgermeister dankte allen an der Aktion Beteiligten für ihren Einsatz – auch den Hamburger Unternehmen und Stiftungen, die Buchstart unterstützen.

Die Stadt Hamburg gibt mit Buchstart allen Kindern die Möglichkeit, von Anfang an mit Büchern zu wachsen. Jährlich verteilen Kinderärzte rund 19.000 bunte Buchstart-Taschen im Gesamtwert von 25 Euro. Ausgestattet mit zwei Pappbilderbüchern, Tipps für Eltern in vier Sprachen und einem Gutschein für ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft in den Bücherhallen Hamburg unterstützt die Buchstart-Tasche junge Familien beim Start ins Leseleben. Zudem bietet Buchstart in Kooperation mit den Bücherhallen, Elternschulen und anderen Institutionen über 50 „Gedichte für Wichte"-Gruppen in ganz Hamburg an: In den wöchentlich Veranstaltungen entdecken Kinder bis 3 Jahre mit ihren Eltern kostenlos und mit viel Spaß Bewegungsspiele, Lieder und die Welt der Bilderbücher.

Buchstart kooperiert mit der bundesweiten Lesestart-Initiative, über die auch 3-jährige Kinder ab November 2013 in allen 32 Bücherhallen kostenlose Büchertaschen erhalten.

Buchstart – Ein Geschenk fürs Leben: Kinder, die mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Bilderbücher sind nicht nur eine große Hilfe beim Spracherwerb, sie fördern auch die Kommunikation innerhalb der Familie und bieten Trost und Geborgenheit.

Buchstart ist ein Projekt der Freien und Hansestadt Hamburg und lebt vom fördernden Engagement Hamburger Unternehmen und Stiftungen. Neue Partner sind herzlich willkommen, damit weiterhin gilt: Bücher für alle – von Anfang an!

buecherhallen.de, 10. Oktober 2012

BÜCHERHALLEN
HAMBURG

Hamburgs 1. Bürgermeister übergibt das 100.000. Buchstart-Paket in der Kibi

10.10.2012

Hoher Besuch bei den Bücherhallen Hamburg: Im Rahmen der "Gedichte für Wichte"-Veranstaltung, die regelmäßig am Mittwochnachmittag in der Kibi stattfindet, überreichte Bürgermeister Olaf Scholz am 10. Oktober 2012 der 15 Monate alten Filippa und ihren Eltern die 100.000. Buchstart-Tasche.

In Kooperation mit Seiteneinsteiger e.V. unterstützen die Bücherhallen seit 2007 das Projekt Buchstart. Sie statten die Buchstart-Taschen mit Bücherhallengutscheinen aus und bieten regelmäßig in vielen Bücherhallen die Veranstaltungsreihe "Gedichte für Wichte" an. Diese kostenlosen Eltern-Kind-Gruppen fördern spielerisch die Sprachentwicklung und wecken den Spaß an Bewegungsspielen, Liedern und der Welt der Bilderbücher.

Nach der Begrüßung durch die Direktorin der Bücherhallen, Hella Schwemer-Martienßen, saß Hamburgs 1. Bürgermeister Olaf Scholz gut gelaunt zwischen Kleinkindern und ihren Eltern und freute sich, dass auch er beim Singen des Buchstart-Begrüßungslieds, unter der Leitung von Biggi Krebs, ebenso wie die Kinder persönlich begrüßt wurde: "...für alle Kinder unter drei, der Olaf ist dabei".

Nach einem Bewegungslied, das den Kindern viel Spaß machte, nahte der große Moment: Filippa erhielt die 100.000ste Buchstart-Tasche aus den Händen des Bürgermeisters.

Vom Trubel und Blitzlichtgewitter um sie herum gänzlich unbeeindruckt, begann sie sofort den Tascheninhalt zu untersuchen. Begeistert griff sie nach dem Fingerpuppenbuch, als Olaf Scholz spielerisch mit dem Kopf des Pandabären wackelte. Auf dem Boden abgesetzt, vertiefte sie sich seelenruhig in die Betrachtung ihrer neuen Bücher.

In einer kleinen Ansprache skizzierte Olaf Scholz mit lobenden Worten das Buchstart-Projekt und dankte allen, die bis heute zu dessen Erfolg beigetragen haben.

Olaf Scholz zu Buchstart: "Mit dem Projekt Buchstart macht die Stadt Hamburg sich stark für ein Kinderleben voller Bücher – von Anfang an. Wer Bücher liebt, hat Freude an Sprache, Wissen und Geschichten. Wer Bücher liebt, ist neugierig und findet leicht den Weg zu anderen Menschen und zur dauerhaften Bildung."

fingerprint – Magazin für BOD-Autoren, Herbst 2012

BOD
Books on Demand

LASSEN SIE GANZ KLEINE GANZ GROSSE BÜCHERFANS WERDEN

AUCH GROSSE AUTOREN FANGEN GANZ KLEIN AN – DEN GRUNDSTEIN DAZU LEGT DIE INITIATIVE BUCHSTART: SIE VERTEILT ÜBER HAMBURGER KINDERÄRZTE BUCHTASCHEN AN EINJÄHRIGE. EIN RUNDUM GESUNDES ENGAGEMENT, FINDET BoD.

DER NÄCHSTE BUCHFREUND, BITTE!

IN HAMBURG WERDEN DIE KLEINEN BEIM ARZT NICHT NUR GESUND, SONDERN AUCH BUCHFANS.

Jedes einjährige Kind in Hamburg bekommt seit 2007 vom Kinderarzt eine Buchstart-Tasche mit Bilderbüchern, Lesetipps und Bücherhallengutschein. Und in über 50 kostenlosen „Gedichte für Wichte"-Gruppen erleben die Kleinen gemeinsam mit ihren Eltern, wie viel Spaß in Büchern steckt. Kinder lieben Bücher – von Anfang an. Buchstart ist ein Projekt der Kulturbehörde Hamburg in Kooperation mit Seiteneinsteiger e.V.

Buchstart
Kinder lieben Bücher

www.buchstart-hamburg.de

Hamburg | Kulturbehörde

Greenport, 24. Mai 2012

'Buchstart' feiert

Nina Kuhn, Projektleiterin Buchstart, Kirsten Boie, Kinderbuchautorin und Schirmherrin von Buchstart, Barbara Kisseler, Kultursenatorin, Achim Twardy G+J-Vorstand (v.l.n.r.)

24.5.2012 Am vergangenen Montag empfing G+J-Vorstand Achim Twardy Hamburgs Kultursenatorin Barbara Kisseler zum "Buchstart"-Jahresempfang im Pressehaus. In diesem Jahr feiert die Bildungsinitiative "Buchstart", die Gruner + Jahr von Beginn an unterstützt, ihren fünften Geburtstag.

Zum „Buchstart-Tag" begrüßte G+J-Vorstand Achim Twardy Sponsoren, Unterstützer und Mitglieder der Bildungsinitiative in der G+J-Vorstandslounge: „Es ist schön, mit dieser Initiative jungen Menschen die Freude am Lesen nahe bringen zu können. Lesen ist eine Kulturkompetenz. Ich freue mich, dass hier die Mitstreiter zusammen gekommen sind, die über viele Jahre hinweg dieses Projekt fördern, unterstützen und begleiten. Für Gruner + Jahr ist das eine Herzensangelegenheit, wir fördern 'Buchstart' aus Überzeugung."

Kultursenatorin Barbara Kisseler zeigte ebenfalls große Begeisterung: „Ich glaube, dass das 'Buchstart'-Projekt eines der zukunftsträchtigsten in der Kulturszene ist. Eins ist ganz klar, wenn wir nicht da anfangen, wo wir mit 'Buchstart' anfangen, dann brauchen wir uns auch keine Gedanken über die Zukunft zu machen. Astrid Lindgren sagte mal: ‚Wie die Welt von Morgen aussieht hängt in hohem Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade lesen lernen.' Ich glaube in diesem Sinne sind wir mit 'Buchstart' auf einem wunderbaren Weg."

Es gab auch etwas Großes zu feiern an diesem Abend: „'Buchstart' wird in den nächsten Jahren nicht unter den Tisch fallen. Das ist im Wesentlichen Gruner + Jahr zu verdanken, denn für die nächsten drei Jahre wird das Projekt weiter vom Unternehmen gefördert", verkündete Barbara Kisseler sichtlich erfreut. Auch den anwesenden Gästen waren Freude und eine gewisse Erleichterung über den Fortbestand der Initiative anzusehen.

Zahlreiche Gäste von jung bis alt kamen zu dem Fest von "Buchstart"

Nina Kuhn, Projektleiterin von "Buchstart," verkündete im Anschluss eine Bilanz der bisherigen fünf Jahre, die sich sehen lassen kann: Knapp 100.000 verteilte Buchtaschen, über 10.000 „Gedichte für Wichte"-Veranstaltungen in Hamburg, circa 300 geschulte Gruppenleiter für die Lesegruppen und jedes Jahr 70.000 Zugriffe auf die projekteigene Website.

Noch mehr motivierende Worte richtete Kirsten Boie, Kinderbuchautorin und neue Schirmherrin von "Buchstart", an das Publikum: „'Buchstart' stach aus allen Leseförderungsprojekten heraus. Ich denke bei den meisten anderen ist es so - und das kann man Ihnen nicht vorwerfen - dass sie verzweifelt versuchen, das Kind aus dem Brunnen zu ziehen, nachdem es reingefallen ist. Buchstart versucht stattdessen den Zaun um den Brunnen zu bauen, bevor das Kind reinfällt. Ich denke, das ist sehr viel klüger und deswegen sollten wir alle in Zukunft so weitermachen."

Am Dienstag fand im Hamburger Park „Planten un Blomen" zum vierten Mal das von "Buchstart" organisierte „Fest für kleine Wichte" statt. Bei strahlendem Sonnenschein besuchten zahllose große und kleine Bücherfans das Kinder- und Familienfest. Das Bühnenprogramm für die „kleinen Wichte" an der „Ponywiesenbühne" fand auch in diesem Jahr großen Anklang. Die Hamburger Künstler Franziska Biermann und Nils Cacirek sowie Schauspielerin Christina Heitfeld sorgten dort mit Liedern, Reimen und Bilderbuchtheater für Unterhaltung. In den anderen Pavillons warteten weitere Aktionen auf die Kinder: Dosenwerfen, Schminken, Fotowand, Büchertankstelle und ein Autorennen. Eltern konnten sich außerdem am Infostand über die zahlreichen Angebote von "Buchstart" informieren.

Welt online, 22. Mai 2012

WELT ONLINE

Die Welt | 22.05.12 | **Empfehlung der Redaktion**

Buchstart-Aktionstag

Fest des Hamburger Projekts für frühkindliche Sprachförderung *Von Ulrike Mau*

Seit Anfang 2007 erhält jedes einjährige Kind in Hamburg seine eigene Buchstart-Tasche. Hamburger Kinderärzte übergeben sie im Rahmen der Gesundheitsuntersuchung U6 (10-12 Monate). Die Mediziner arbeiten gern mit dem Projekt Buchstart zusammen, weil sie aus ihrer Praxis wissen, wie wichtig anregende Bücher für die Sprachentwicklung und damit für die Gesamtgesundheit der Kleinen sind.

Das Projekt Buchstart, das von der Behörde für Kultur, Sport und Medien ins Leben gerufen wurde, versteht sich als elementare Bildungskampagne für Hamburger Familien und hat sich zum Ziel gesetzt, gerade auch bildungsferne Schichten zu erreichen.

Neben der flächendeckenden Verteilung des Gratisbuchpakets finden zahlreiche begleitende Angebote in den Stadtteilen - "Gedichte für Wichte" für Kinder unter drei Jahren - für Eltern und ihre Kleinkinder statt.

Heute wird zum vierten Mal das "Fest der kleinen Wichte" beim großen Spielplatz in Planten un Blomen gefeiert. Der - natürlich kostenlose - Aktionstag bietet Spiele und Überraschungen rund um erste Bücher, "Gedichte für Wichte" Open Air, Mini-Theater zum Mitmachen, Bilderbuch-Rennstrecke, Bilderbuch-Dosenwerfen, Live-Musik, Schminkstand und vieles mehr.

Spielplatz in Planten un Blomen, (Eingang Marseiller Straße) Di 15.30 bis 18 Uhr, Eintritt frei

Hamburger Abendblatt, 21. Mai 2012

Buchstart feiert: „Fest der kleinen Wichte“ in Planten un Blomen

ST. PAULI :: Die Open-Air-Saison hat begonnen – auch für die ganz Kleinen. Die Hamburger Initiative für frühkindliche Sprachförderung, Buchstart, lädt morgen zum vierten „Fest der kleinen Wichte“, einem Aktionstag für Kinder bis drei Jahre und ihre Eltern.

Auf dem großen Spielplatz in Planten un Blomen (Eingang Marseiller Straße) in der Innenstadt dreht sich dann alles um Bilderbücher. Los geht es um 15.30 Uhr, das Fest geht bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Auf dem Programm stehen unter anderem eine „Huhn-Geburtstags-Livemusik“ mit den Künstlern Franziska Biermann, Nils Kacirek und Susanne Koppe. Außerdem: Mini-Theater zum Mitmachen, Bilderbuch-Rennstrecke und Bilderbuch-Dosenwerfen.

Buchstart ist ein Projekt der Stadt Hamburg. Ziel ist, dass alle Kinder so früh wie möglich erleben, wie viel Spaß in Büchern steckt, und es soll Eltern ermuntern, in ihren Kindern eine dauerhafte Liebe zum Buch zu wecken – sozusagen ein Geschenk fürs Leben. In den vergangenen fünf Jahren haben fast 100 000 Familien vom Kinderarzt kostenlos eine Buchstart-Tasche mit Bilderbüchern, Bücherhallengutschein und Elterninformationen bekommen. Etwa 900 Kleinkinder besuchen mit ihren Eltern zudem jede Woche eine von 52 „Gedicht für Wichte“-Gruppen. Die Sing-, Reim-, Bilderbuchstunden werden an 42 Standorten angeboten. Weitere Informationen: www.buchstart-hamburg.de (mik)

Hamburger Abendblatt, 19./20. Mai 2012

„Zu viel Routine schadet nur“

Karrierewege Kirsten Boie, früher Lehrerin, heute erfolgreiche Kinderbuchautorin, schätzt auch ein Scheitern – als Anregung, sich zu hinterfragen

BETTINA BRÜDGAM

:: Vor 27 Jahren wirbelte das Leben die beruflichen Pläne von Kirsten Boie kräftig durcheinander. Der unerwartete Gegenwind trug sie jedoch nicht aus der Bahn, sondern brachte sie an den Ausgangspunkt ihrer Karriere: Heute ist sie eine der erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen Deutschlands.

Boies erstes Kinderbuch „Paule ist ein Glücksgriff“, erschienen 1985, wäre nie zustande gekommen, wäre alles nach Plan verlaufen. Zwei Jahre zuvor adoptierte sie ihren Sohn und hatte gerade wieder 14 Tage als Lehrerin gearbeitet, als das Jugendamt verfügte, sie müsse zu Hause bleiben – wenn sie nicht ihren Sohn wieder hergeben wolle. Abfinden wollte sich Boie mit den Sanktionen des Jugendamts aber nicht. Auf der Suche nach Alternativen überlegte die Lehrerin zunächst, Groschenromane zu schreiben. Doch dann fielen ihr eines Abends beim Füttern des Sohnes die ersten Sätze für ein Kinderbuch ein: „Bei anderen Kindern ist alles ganz einfach. Sie wachsen bei einer Frau im Bauch, und dann werden sie geboren.“

Das Thema Adoption war damals eine Marktlücke. Andernfalls wäre es sicherlich nicht so glatt gelaufen.
Kirsten Boie

Als ihr Sohn an diesem Abend eingeschlafen war, begann Boie zu schreiben. Die ersten drei Kapitel schickte sie einige Wochen später an mehrere Verlage. Es kamen zwei Zusagen – von Oetinger und Rotfuchs. „Das Thema Adoption war damals eine Marktlücke“, sagt die 62-Jährige. „Andernfalls wäre es sicherlich nicht so glatt gelaufen.“ Ihre Devise: Wo man landet, das Beste daraus machen. Frei nach dem afrikanischen Sprichwort: „Wo Gott dich hingesät hat, sollst du blühen.“

Das tut sie. Wer seinen Kinder vorliest, kennt ihren Namen oder Titel ihrer Bücher. „Der kleine Ritter Trenk“ oder „Wir Kinder aus dem Möwenweg“. Für Jugendliche schrieb sie „Die Medlevinger“ und „Skogland“. Bis heute wurden gut 80 Titel von ihr veröffentlicht. 2007 erhielt Boie den Jugendliteraturpreis für ihr Lebenswerk und 2008 den Großen Preis der Akademie für Kinder- und Jugendliteratur.

Bücher schreiben wollte Kirsten Boie eigentlich schon als Kind. Doch es schien, als ob das ein Wunschtraum bleiben sollte. „Als Jugendliche wurde mir zunehmend ein sicheres Auskommen wichtig“, sagt Boie. Und auch das Fach Chemie interessierte sie am Gymnasium in den 60er-Jahren.

Kirsten Boie, 62, wollte schon als Kind Schriftstellerin werden, doch Sicherheitsdenken hielt sie zunächst davon ab Foto: Maitkom

Nachdem der Berufsberater vom Arbeitsamt jedoch von einem Chemiestudium mit dem Ziel Forschung abriet und ihr stattdessen ein Faltblatt zur Laborassistentin in die Hand drückte, entschied sie sich für Literaturwissenschaft in Hamburg. „Damals wollte ich Journalistin werden oder vielleicht auch Bücher schreiben.“

„Doch je mehr Texte man analysiert, umso kritischer wird man“, sagt sie. Ihren wachsenden Ansprüchen genügten die eigenen Fähigkeiten immer weniger. Kurz entschlossen kippte sie ihre Pläne und machte ein Praktikum als Lehrerin. „Es hat mir richtig Spaß gemacht, auch wenn ich vorher nie Lehrerin werden wollte.“ Manchmal müsse man eben erst ausprobieren, ob eine Sache interessant sei. Es folgten das Studium auf Lehramt für die Fächer Deutsch und Englisch sowie die Promotion in Literaturwissenschaft.

1978 begann sie als Lehrerin am Gymnasium in Oldenfelde. Ein sozial abgesichertes Umfeld, ein hoher Bildungsanspruch. Doch es blieb das Gefühl, nur einen schmalen Ausschnitt von heiler Welt kennenzulernen und damit zu wenig von der Gesellschaft. Nach vier Jahren bewarb sich Boie deshalb an einer ganztägigen Gesamtschule in Mümmelmannsberg, ihrer letzten Station als Lehrerin.

„Wer für Kinder schreibt, muss sich in sie einfühlen können“, sagt Boie. Heute gelingt ihr das durch Lesungen und Workshops mit jungen Lesern. „Kindheit verändert sich zurzeit rasend schnell, da ist es wichtig, an der Zielgruppe dranzubleiben.“

Die Konkurrenz ist groß. Jedes Jahr drängen rund 6000 neue Kinder- und Jugendbücher auf den Markt. „Damit ein Titel überhaupt wahrgenommen wird, muss einiges getan werden“, sagt Boie. Und so kann auch sie sich aus der Vermarktung ihrer Bücher nicht völlig ausschließen. „Auch wenn ich es weitgehend versuche.“ Sie gibt Interviews, hat eine eigene Seite im Internet und ist inzwischen auch bei Facebook aktiv.

Zum Privaten zieht sie eine Grenze: „Eine Homestory würde ich nie machen.“

Mehr Zeit setzt sie für ehrenamtliches Engagement ein, im vergangenen Jahr bekam sie dafür das Bundesverdienstkreuz. Sie ist zum Beispiel Schirmherrin der Wilhelmsburger Lesewochen und des Projekts Buchstart Hamburg. „Bei meinen Lesungen in Schulen quer durch Stadtteile und Bildungsschichten sehe ich, dass oft schon in der ersten Klasse die Chancen klar verteilt sind“, sagt Boie. Deshalb möchte sie Kinder aus bildungsfernen Familien früh für Bücher begeistern.

Soziales Engagement ist der Autorin ein wichtiges Anliegen

Sie setzt sich auch darüber hinaus für Schwächere in der Gesellschaft ein. Wie etwa mit dem Kinderbuch „Ein mittelschönes Leben“, erschienen zum 15-jährigen Bestehen des Obdachlosen-Projekts „Hinz & Kunzt“. Die Einnahmen gingen an den Verein. Mit der Geschichte vom Leben eines Obdachlosen besucht sie inzwischen mit „Hinz &Kunzt“-Verkäufern Schulen, um Verständnis für das Thema zu wecken.

Boie setzt sich jeden Morgen gleich nach dem Frühstück an ihren Laptop und schreibt erst einmal drei Stunden – viele Jahre am Küchentisch, inzwischen im Arbeitszimmer. „Auch wenn ich keine Lust habe, die kommt beim Schreiben“, sagt Kirsten Boie. Ihr Anspruch: „Literatur für Kinder soll auch wirklich Literatur sein.“ Und Spaß machen. Bücher über Ritter oder Piraten hat sie ebenso geschrieben wie über Mobbing in der Schule, Depression oder die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg in Hamburg. Und sich dabei immer wieder in unterschiedlichen Tonlagen versucht.

„Zu viel Routine schadet eher der kreativen Arbeit“, sagt Boie. Es müsse immer ein Rest Unsicherheit bleiben, aus dem sich auch neue Ideen entwickeln können.

Trotz aller Erfolge – auch für Boie bleiben schlechte Kritiken nicht aus. Wie etwa für ihr Buch „Ich ganz cool“, erschienen 1992, als sie noch wenig bekannt war, in dem der Schüler Steffen in reduziertem Jargon und manchmal derben Worten von seinem Leben im Sozialhilfe-Milieu erzählt. Nach dem Erscheinen gab es Anfeindungen von Lesern, einige Buchläden schickten ganze Partien zurück. „Das trifft einen schon persönlich“, sagt Boie.

Frei von Zweifeln ist sie nicht. „Das eröffnet aber auch neue Wege“, sagt Boie, die überzeugt ist, dass deshalb auch schwächere Bücher die Entwicklung vorantreiben. Denn erst durch Scheitern hinterfrage man die eigene Arbeit intensiver. „Alles andere würde ja sonst in Selbstgerechtigkeit und Trägheit münden.“

Hamburger Abendblatt – Live Ausgabe, 18. Mai 2012

KINDER

Früh übt sich, wer eine große Leseratte werden möchte Foto: Seiteneinsteiger

BÜCHER FÜR MINIS

:: **Fest** Die Festivalsaison geht los – auch für die ganz Kleinen. Beim Fest der kleinen Wichte verwandelt sich das Gelände beim Spielplatz in Planten un Blomen in ein Spiel- und Entdeckerparadies für kleine Bilderbuchfreunde und ihre großen Begleiter. Es gibt Musik, einen Schminkstand, Foto-Aktionen, Krabbelparcours und kistenweise Bilderbücher zum Stöbern. (kil)

Fest der kleinen Wichte Di 22.5., 15.30–18.00, Planten un Blomen, Spielplatz (U Stephansplatz), Eingang Marseiller Straße, Eintritt frei, bis 3 J.

Elbe Wochenblatt, 16. Mai 2012

Fest für kleine Wichte

Für Kinder bis drei Jahre in Planten un Blomen

Erste Entdeckungsreise in die Welt der Bücher. Foto: pr

MEHTAP CETIN, **NEUSTADT**

Das Hamburger Sprachförderungsprojekt Buchstart lädt für Dienstag, 22. Mai, von 15.30 bis 18 Uhr, zum „Fest der kleinen Wichte" ein. Das Bilderbuch- und Mitmachfest in Planten un Blomen spricht speziell die ganz kleinen „Leser" bis drei Jahren an. In den Pavillons können die Kleinen in Bilderbuchkisten stöbern und tolle Lieder und Fingerspiele kennenlernen.

Bewegungsfreudige Festbesucher können ihr Glück auf der Rennstrecke oder beim Dosenwerfen versuchen. Auch vor Ort: Ein Schminkstand, eine lustige Foto-Aktion, Getränke und Snacks. Das Bücherfest wird dieses Mal äußerst musikalisch, da die Hamburger Künstler Franziska Biermann, Nils Kacirek und Susanne Koppe ihr neues Musikbilderbuch „Herzlichen Glückwunsch, kleines Huhn" vorstellen und zum lautstarken Mitmachen auffordern. Auch Schauspielerin Christina Heitfeld lädt mit dem Stück „Steht im Wald ein kleines Haus" nach dem Buch von Jutta Bauer zum Zuschauen ein.

Mit seinen Buchstart-Taschen und den „Gedichte für Wichte"-Gruppen für Kinder von null bis drei Jahren begleitet und fördert das Buchstart-Team seit 2007 die sprachliche Entwicklung Hamburger Kleinkinder.

„Fest der kleinen Wichte"
Dienstag, 22. Mai,
von 15.30 bis 18 Uhr
Beim großen Spielplatz
Planten un Blomen (Eingang Marseiller Straße) Eintritt frei
www.buchstart-hamburg.de

hamburg-magazin.de, 07. Mai 2012

hamburg-magazin.de

Anzeige

Axel Springer Volontariat
Bewerbungsschluss 1 Juni 2012 Jetzt anmelden & bewerben!
Axel-Springer-Akademie.de
Google-Anzeigen

KINDER & FAMILIEN

Das Fest der kleinen Wichte

© Buchstart Hamburg

Am Dienstag, den **22. Mai 2012**, veranstaltet das Projekt Buchstart das große "Fest der kleinen Wichte" in **Planten un Blomen**.

Zum vierten Mal feiert Buchstart, das städtische Projekt für frühe Sprachförderung, sein "Fest der kleinen Wichte". Für große und kleine Besucher von 0 bis 3 Jahren gibt es Spielangebote rund um erste Bilderbücher, "Gedichte für Wichte"-Open-Air, Kinderschminken sowie kleine Snacks und Getränke.

Beim Bühnenprogramm auf der Ponywiese geht es diesmal äußerst musikalisch zu: Die Hamburger Künstler Franziska Biermann, Nils Kacirek und Susanne Koppe stellen ihr wahrhaft vielseitiges neues Musikbilderbuch **"Herzlichen Glückwunsch, kleines Huhn!"** vor und fordern dabei zu lautstarkem Mitsingen auf, der "Chor der kleinen Wichte" feiert Weltpremiere und auch ein Mini-Theater lädt zum fröhlichen Mitmachen ein!

Mit "Buchstart" hat die Freie und Hansestadt Hamburg ein langfristig angelegtes Projekt zur frühkindlichen Leseförderung in der Hansestadt ins Leben gerufen. Taschen mit kostenlosen Bilderbüchern, Informationen über begleitende Aktionen in den Stadtteilen sollen Kinder bis 3 Jahre in die Welt der Bücher einführen.

Wann?	Dienstag, 22. Mai 2012, 15.30 bis 17.30 Uhr
Wo?	Großer Spielplatz in **Planten un Blomen**, Eingang: Marseiller Straße
Eintritt:	frei

07.05.2012

kids-ontour.de, 07. Mai 2012

Das große Fest der kleinen Wichte - Hamburg Kindertag 2012

Veranstaltung / Ausflug Hamburg: Veranstaltungskalender Familie von: Cinderella

Preise, Öffnungszeiten und Anschrift Kommentare (0) Merken

Am 22. Mai von 15:30 bis 18:00 feiert Buchstart zum vierten Mal das große "Fest der kleinen Wichte" auf dem Gelände beim großen Spielplatz im Park Planten un Blomen.

Für unsere großen und kleinen Besucher (Kinder von 0-3) bieten wir wieder ein Bühnenprogramm, Spielangebote, "Gedichte für Wichte" open air, Schminken und kleine Snacks und Getränke an. Wir freuen uns auf euch!

Märkische Allgemeine, 07. März 2012

SEITENBLICK

Gedichte für Wichte

Die Ämter Brück und Niemegk kooperieren bei der Aktion „Gedichte für Wichte". Sie fördert beim Spielen und Vorlesen erste Kontakte von Kleinkindern mit Büchern. Seit Oktober finden die von Jeannette Streubel (2.v.l.) koordinierten Treffen mit Eltern und Ehrenamtlern im Wechsel in der Dahnsdorfer Kita (Foto) und in Brück statt. Dort werden noch Helfer und Teilnehmer gesucht. Den Kontakt vermittelt Wenke Hanack, ☎ (03 38 44) 6 21 55. FOTO: M. GREULICH

Hamburger Abendblatt, 12. Januar 2012

Vor Worten muss niemand Angst haben

Familientipp In den „Gedichte für Wichte"-Gruppen erlernen Kinder den Spaß an Sprache

KINDERBIBLIOTHEK :: Dass man mit Worten Spaß haben kann, können in Hamburg bereits die Allerjüngsten lernen. „Gedichte für Wichte" heißt die Sprachspielstunde für Kinder unter drei Jahren. Mehr als 50 Eltern-Kind-Gruppen im Stadtgebiet treffen sich wöchentlich zu festen Terminen, um Bilderbücher anzuschauen, zu reimen, Lieder zu singen und Spiele zu spielen.

Hinter der Initiative steht das Projekt Buchstart der Stadt Hamburg, das sich um die literarische Sozialisation von Kindern bemüht. Denn die Weichen für die Beherrschung von Sprache werden bereits im Vorschulalter gestellt. Je vielfältiger die Einflüsse auf die Kleinen sind, desto positiver wirkt sich das auf ihre Sprachkompetenz aus, wenn sie groß sind.

Wer früh gelernt hat, dass Sprache mehr als nur Mittel zum Zweck sein kann, isst nicht nur lieber seine Buchstabensuppe: Er verliert auch die Scheu vor dicken Wälzern und komplizierten Formularen. (josi)

Gedichte für Wichte Mi 11.1., 15.30, Kinderbibliothek Hamburg (U/S Hauptbahnhof), Hühnerposten 1, Eintritt frei; alle Gruppen und Termine im Internet: www.buchstart-hamburg.de

Hamburger Abendblatt, 02. Januar 2012

Familien-Tipp

„Gedichte für Wichte" helfen beim Lesenlernen

BÜCHERHALLE :: Kleine Kinder können nicht früh genug mit dem Lesen sowie dem Hören von Texten beginnen. Das fördert das Verständnis für Sprache. Schon im Jahr 2007 hat die Hamburger Kulturbehörde deshalb das langfristige Projekt „Buchstart – Kinder lieben Bücher" zur frühkindlichen Leseförderung ins Leben gerufen. Kostenlose Bilderbücher und Informationen zu begleitenden Aktionen in den Stadtteilen sollen Kinder bis drei Jahre in die Welt der Bücher einführen.

„Gedichte für Wichte" heißt es deshalb heute in der Bücherhalle Steilshoop. Für die Kleinen und ihre Begleitung werden in der Reihe Spaß an Bewegungsliedern, Reimen, Fingerspielen und Bilderbüchern vermittelt. Das Gute: Je nach Bedarf werden Veranstaltungen in weiteren Sprachen angeboten. Wer es heute nicht schafft: Am jeweils ersten Montag der folgenden Monate gibt es eine Neuauflage. Zudem hat die Bücherhalle Steilshoop einen großen Bestand aktueller Romane, Kinderbücher, Ratgeber und Schüler-Literatur bis zur zehnten Klasse sowie DVDs, CDs und Hörbücher. (str)

Vorlesen: Gedichte für Wichte heute ab 10.00, Bücherhalle Steilshoop (Bus 7, 26, 118), Schreyerring 26, 1. Etage EKZ City Center Steilshoop, für Kinder bis 3 Jahre, Eintritt frei, T. 631 84 64

Bildnachweis:
Titelbild und Fotos Wichtefest: www.co-o-peration.de,
Klaus Knuffmann (G+J) und Heike Roegler
Fotos Buchstart-Empfang: Klaus Knuffmann (G+J)
Fotos 100.000-ste Buchstart-Tasche: Romanus Fuhrmann
Alle weiteren Bilder: Buchstart.

Gestaltung: futur-zwei, Hamburg
Buchstart-Logo: Ole Könneke

„I enjoyed my time in Hamburg and your company and was very impressed by your fantastic work for children and reading. It was good to meet your colleagues and others in the Hamburg community of book lovers; I was impressed and delighted to meet so many fellow enthusiasts. You seem to have achieved so much and done so with a real spirit of cooperation across the various agencies and volunteers involved in children's reading. Too often we find competition instead of cooperation between groups who share a common aim. Long may Buchstart in Hamburg flourish and continue to give the pleasure of stories to children."

Wendy Cooling, Begründerin Bookstart UK, November 2012

Kontakt:

Buchstart
c/o Seiteneinsteiger e.V.
Bismarckstr. 82
20253 Hamburg
Tel 040 - 679 565 07
Fax 040 - 679 565 09
E-Mail: **info@buchstart-hamburg.de**

www.buchstart-hamburg.de